

## REISEZIEL DER WOCHE Irland



# Küstentour mit Genuss

Der Wild Atlantic Way schlängelt sich 2600 Kilometer an der irischen Westküste entlang und bietet nach jeder Biegung abenteuerliche Ausblicke.

FOTOS: STEPHANIE RUCH

Sattes Grün – egal wohin der Blick fällt. Weitläufige Berglandschaften, üppige Wiesenflächen, dunkelblaue Seen mit einem Panorama zum Dahinschmelzen: Der „Wild Atlantic Way“ entlang der Atlantikküste im Norden Irlands zeigt sich in seiner ursprünglichsten Form.

VON STEPHANIE RUCH

Es scheint fast so, als sei die Zeit dort stehen geblieben. Ein nahezu unberührtes grünes Fleckchen Erde mit mehr Schafen als Menschen. Irland wird oftmals mit der Hauptstadt Dublin, Guinness-Bier und St. Patricks-Day in Verbindung gebracht. Und es stimmt: In Dublin lebt mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung Irlands, das Guinness schmeckt ausgezeichnet, und selbst über die Insel hinaus wird der St. Patricks-Day feuchtfröhlich in grüner Kutte zelebriert und gefeiert. Aber Irland, vor allem der Norden, hat viel mehr zu bieten. Die Farbe Grün zieht sich dabei durch das gesamte Land.

Kein Wunder, denn das meist feuchte kühle Inselklima ließ eine Landschaft entstehen, die einen oft sprachlos macht. Aber alles auf Anfang: Die irische Führerin Brenda und Busfahrer Dave bringen ihre Gäste an einen Ort ganz oben an der Küste der Republik Irland, nach Moville in der Grafschaft Donegal. Dort empfängt auch Hotelinhaber und Chefkoch Brian McDermott in seinem frisch renovierten Hotel die Gäste.

Gastfreundschaft wird hier groß geschrieben. Brian erzählt, wie sehr er sich über Besuch aus Deutschland freut und erklärt sein Konzept: Das Foyle Hotel steht für Nachhaltigkeit und arbeitet mit regionalen Zutaten von regionalen Zulieferern. Der Kontakt und Bezug zu Einheimischen ist ihm besonders wichtig. Er möchte Jobs schaffen, die Menschen im Umkreis einbeziehen und darüber hinaus so frisch wie möglich kochen. Und zwar ganz ohne Salz – nachdem er vor einigen Jahren an Herzproblemen litt und seitdem auf Industriesalz verzichtet. Dafür verwendet

er von Natur aus salzige Lebensmittel wie Algen, die niemand in dem Fünf-Gänge-Menü vermutet.

Brian wünscht sich, dass mehr Touristen in die Region Donegal kommen, die noch eher ein Geheimtipp ist. Schließlich ist es seine Bestimmung, Gäste in seinem Hotel zu bewirten, darüber hinaus ist es sein Anliegen, Arbeitsplätze zu sichern. Er serviert Muscheln, Lamm, Fisch und selbst gemachte Brotaufstriche sowie süße Nachspeisen. Das Zusammenspiel von lokalen und frischen Zutaten sowie einer authentischen warmen Gastfreundschaft und das Hotelambiente machen einen Besuch im Foyle Hotel zu einem gelungenen Einstieg in den Wild Atlantic Way.

## Spaziergang mit Alpakas

Mit vollem Bauch geht es zu einem etwas ungewöhnlichen Ausflug nach Malin Head. Die grünen Berglandschaften, umgeben vom Atlantik, sind ein typisches Postkarten-Motiv Irlands. Umso unerwarteter ist der nächste Programmpunkt: ein Spaziergang mit Alpakas. Die aus den südamerikanischen Anden stammenden Tiere bieten in Malin Head eine kleine Attraktion: eine Alpaka-Wanderung. Mit den Tieren geht es über Stock und Stein entlang der Küste, immer den Blick auf den Atlantik gerichtet, zu einer kleinen Holzhütte. Besonders Olli, der jüngste Zuwachs der Alpaka-Familie, ist etwas störrisch und will sich nicht so



Die friedlichen Alpakas bilden einen zauberhaften Kontrast zur wildromantisch zerklüfteten Küste bei Malin Head.

recht führen lassen. Mit seinem lockigen hellbraunen Fell und einem irischen Schal sorgt Olli immer wieder für unterhaltsame Momente.

Trotz Unterhaltung und toller Kulisse wirkte das Bild irgendwie unecht. Ein aus Peru stammendes Tier im Norden Irlands – wie passt das zusammen? Natürlich sind die Tiere eine Tourismusattraktion, aber Massentourismus gibt es (noch) nicht in Donegal. Alpakas sind von Natur aus ruhige und sehr friedliche Tiere. In Europa werden sie daher auch oftmals zu Therapiezwecken eingesetzt. Die wohltuende Wirkung, in Verbindung mit der atemberaubenden Natur, ist mit jedem Schritt zu spüren.

Der Höhepunkt des Spaziergangs ist ein Abstecher zur eigens aufgebauten Holz-

hütte. Mitten auf einem Berg, umgeben von Torf, werden Tee, Kaffee, Gebäck und Kuchen sowie selbst gebrannter Schnaps gereicht. Olli und seine Freunde können derweil die Wiese abgrasen. Auch ohne Leine bleiben die Tiere in der Nähe. Die (fast) freilaufenden Alpakas auf einer sattgrünen Wiese über dem Atlantik zu sehen, ist eine Attraktion – und ein wunderbares Fotomotiv.

Nach dem Abschied von Olli und seinen Freunden geht es weiter auf dem Wild Atlantic Way bis zum „Wild Garlic Table“. In Ramelton wartet Pauline Sugrue, die ihre Gäste in ihrem denkmalgeschützten Eigenheim in Empfang nimmt. Das ehemalige Bankgebäude zu betreten, mit seinen hohen Decken und einem altbackenen Char-

me, ist wie eine Reise in die Vergangenheit. Alles ist liebevoll ausgesucht und detailverliebt eingerichtet. Jede Menge Blumen, Bilder und antike Möbel, außerdem Figuren, feingestrickte Teppiche und kitschige Kerzen runden die Kulisse aus einer längst vergangenen Zeit ab.

## Abendessen unter Freunden

Pauline ist Köchin und nebenbei Bloggerin. Sie bietet Kochstunden – oder vielmehr Kochmomente an. Denn hier geht es nicht nur um das Essen an sich, sondern um das Erlebnis beim Kochen. „Ihr werdet Spaß haben“, verspricht sie gleich zu Beginn. Und sie behält Recht: Es macht bereits Spaß, ihr beim

Vermischen der Zutaten zuzuschauen und ihren Geschichten zu lauschen. Ihre Gäste fühlen sich dabei ein bisschen wie die Zuschauer in einer Koch-Show.

Die Zutaten, die sie verwendet, sind regional und frisch, teilweise aus ihrem eigenen Garten. Die Gerichte: simpel, aber von guter Qualität – so formuliert sie ihren Anspruch: „Die Gerichte sind nicht spektakulär. Ich will zeigen, dass einfache Gerichte genauso gut schmecken können wie aufwendige Rezepte mit unzähligen Zutaten“, erklärt Pauline. Heute bereitet sie abgewandeltes Ciabatta-Brot aus dem Ofen, Hummus, Kartoffeln mit Butter, Lamm, Erbsensuppe und einen Nachtisch mit Joghurt und frischen Beeren zu.

Es sind nicht die Gerichte, die die Cooking-Class außergewöhnlich machen, sondern es ist die Gastgeberin und Köchin Pauline selbst. Sie empfängt ihre Gäste nicht in einem gemieteten Raum, sondern bittet in ihr privates Eigenheim. Allein dadurch wird der arrangierte Kochabend mit fremden Menschen zu einem Abendessen unter Freunden.

Ebenso wie Brian McDermott möchte Pauline ihre Umgebung und die Menschen mit gesundem Essen verbinden. Gesund, frisch und regional. Die Grafschaft Donegal bietet dafür ideale Bedingungen: Köche, Fischhändler, Bauern, Anbieter und Zulieferer aus dem Umkreis sind gut vernetzt – die Menschen verbindet vor allem eins: Sie ziehen an einem Strang, unterstützen und ergänzen sich gegenseitig.

## Schmackhaftes in Donegal

### ■ Übernachten

Das Foyle Hotel ist der perfekte Ort, um die Northern Headlands auf dem Wild Atlantic Way zu erkunden. Küchenchef Brian McDermott kocht schmackhaftes, gesundes Essen nach traditionellen Rezepten und mit Produkten aus Donegal. [www.foylehotel.ie/de/](http://www.foylehotel.ie/de/)



### ■ Erleben

• Reiseführerin Ute Daly stammt aus Hamburg und lebt seit fast 40 Jahren in der Grafschaft Donegal. Gern bringt sie ihren geliebten wilden Nordwesten Irlands auch deutschen Gästen näher. Los geht es in Bruckless. Information und Buchung unter Telefon +353 87 41 43 266 oder per E-Mail an [utedaly@gmail.com](mailto:utedaly@gmail.com).

• Wild Garlic Table: Frische Zutaten, einfache Rezepte und lokale Gerichte sind die Spezialität von Pauline Sugrue. Die Köchin und Foodbloggerin lädt zu geselligen Kochevents, bei denen die Gäste die irische Küche kennen und lieben lernen. [www.wildgarlictable.com](http://www.wildgarlictable.com)

• Die Küste bei Malin Head ist spektakulär – wer sie mit einem Alpaka erwandert, bekommt zudem unvergessliche Fotos. Und ein einmaliges Erlebnis noch dazu. [wildalpacaaway.com](http://wildalpacaaway.com)

### ■ Mehr Irland

[www.ireland.com](http://www.ireland.com)

Anzeige

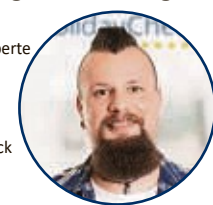
HolidayCheck

... beantwortet Ihre Urlaubs-Fragen!

**Unter welchen Umständen kann ein Reiseveranstalter eine Reise absagen?**

Der Veranstalter kann Ihre Reise absagen, wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die den Reiseveranstalter an der Erfüllung der Pauschalreise hindern. Das ist meist der Fall, wenn eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes für das eigene Land oder das Zielgebiet vorliegt.

Urlaubs-Experte  
Andreas  
Wagner  
aus dem  
HolidayCheck  
Reisebüro



Für alle weiteren Fragen sind die Urlaubs-Experten von HolidayCheck täglich von 08:00 – 23:00 Uhr erreichbar:

089 143 79 100

HolidayCheck AG

Bahnweg 8  
CH-8598 Bottighofen  
Tel.: 0800/2404455  
[www.holidaycheck.de](http://www.holidaycheck.de)



Der Wanderweg führt durch sattes Grün und raue Natur. Lieblich sind hingegen die Kochkurse bei Pauline Sugrue (Mitte).

